

stungszeit", nach denen in allen Kollektiven des Kombines gearbeitet wird.

Entscheidend bei dem Ins-Leben-Rufen solcher Aktionen und dann natürlich auch ihrer Durchsetzung in den Betriebs- und Arbeitskollektiven ist, daß sie nicht dem Zufall überlassen, sondern initiiert werden müssen. So hat es sich beispielsweise die Parteileitung zu eigen gemacht, daß bei den wichtigsten Einsätzen auf den Baustellen, bei Beratungen in Arbeitskollektiven oder in Parteigruppenversammlungen an Ort und Stelle die Betriebszeitung stets mit dabei ist und darüber informiert. Das geschieht in sehr offener und kritischer Form, indem neben der Vermittlung der besten Erfahrungen auch auf bestehende Mängel und Reserven bei der raschen Durchsetzung in anderen Bereichen hingewiesen wird. Gegenwärtig geht es vor allem darum, den Bauaufwand erheblich zu senken, das Schrittmäß an Bauleistungen zu erhöhen und energischer neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik in der Arbeit einzusetzen. Hierbei müssen vor allem die guten Erfahrungen anderer Kombinate schneller angewendet werden.

Die Popularisierung neuer Initiativen ist jedoch nur eine Seite der Betriebszeitungsarbeit. Eine andere ist die öffentliche Führung des Erfahrungsaustausches, wie diese Initiativen verbindlich im Kombinat genutzt werden sowie die öffentliche Auswertung der Ergebnisse. Ein Beispiel soll das verdeutlichen. In Vorbereitung des XI. Parteitag starteten wir in der Betriebszeitung die Aktion „Intensivierungskonten - unser Beitrag zum XI.". Während eines Rundtischgesprächs, dessen wichtigste Argumente in der Betriebszeitung veröffentlicht wurden, verpflichteten sich Ingenieure, Projektanten und Bestarbeiter zu zusätzlichen Leistungen. Sie legten dar, wie sie welche Reserven in ihrer Arbeit nutzen wollen, um einen entscheidenden Leistungsschub zu erzielen. Diese Aktion fand unter den Werkträgern des Kombines große Zustimmung.

Regelmäßig berichtete die Betriebszeitung über den Stand der Erfüllung dieser Verpflichtungen, darüber, wie und warum sich andere Genossen, andere Werkträgern dieser Bewegung angeschlossen haben, aber auch, warum es einige noch nicht taten. Das geschieht in sehr vielfältiger Form: Im Standpunkt des Arbeiters oder Ingenieurs, im Erfahrungsbeitrag eines Parteigruppenorganisators oder Meisters, in der Wortmeldung eines Jugendkollektivs, in Form eines Rapports von einer Baustelle, dem Porträt eines Bestarbeiters oder unter der Rubrik „Kritisch angemerkt", wo es besonders um die Fragen der Qualität und Auslastung der Arbeitszeit geht.

Im Mittelpunkt der einzelnen Beiträge stehen vor allem Fragen der Motivierung. In allen Wortmeldungen wurde dabei der enge Zusammenhang deutlich von täglicher eigener Leistung sowie der damit verbundenen Stärkung unserer Republik als Voraussetzung, den Frieden sicherer zu machen. Der Stolz auf das Erreichte und die Gewißheit, daß es sich für jeden lohnt, hohe Leistungen zu vollbringen, daß jeder in sozialer Sicherheit und Geborgenheit lebt, sind weitere Motive, die für die gewachsene Leistungsbereitschaft angeführt werden.

Mit anderen Worten, die Parteileitung nutzt die Betriebszeitung sowohl als Organisator des Neuen als auch als Agitator für die Fragen unserer Zeit. Und mit wachsendem Erfolg. Denn heute können wir einschätzen, daß allein die Aktion „Intensivierungskonten" bis jetzt einen Nutzen von 6,3 Millionen Mark erbracht hat.

Mit Jugendlichen ständig im Dialog

Großes Augenmerk in ihrer Tätigkeit widmet die Parteileitung der Arbeit mit den Jugendlichen. So heißt es im Kampfprogramm: „Der Freien Deutschen Jugend ist jene Hilfe zu geben, die sie benötigt, um ihre Initiative ,FDJ-Auftrag XI. Parteitag der

Leserbrief

Die Rolle des Menschen wächst weiter

Der VEB Spannwerkzeuge Zeulenroda ist Stammbetrieb des bezirksgeleiteten Kombines Maschinenbauernzeugnisse Zeulenroda. Er zählt zu jenen Betrieben, die seit Jahren zweistellige Zuwachsraten in der Leistungsentwicklung, bei Erneuerungsraten der Produktion sogar 30 bis 40 Prozent erreichen. Die Werkträgern des Betriebes stellen sehr gefragte Artikel - zu einem hohen Prozentsatz für Heimwerker - her.

Vor dem XI. Parteitag wurden unter Führung der Grundorganisation der

Partei bedeutende Vorhaben realisiert, zum Beispiel der Aufbau eines bedienarmen Fertigungsabschnittes für Schraubstock-Stahlteile und die Inbetriebnahme von 5 CAD/CAM-Arbeitsstationen. Nach dem XI. Parteitag unterstützte die Parteiorganisation neue Vorhaben, die darauf zielen, im Reproduktionsprozeß ständig größere Teile bedienarm bzw. automatisiert zu gestalten. Dieses Konzept reicht weit in die Zukunft. Seine Verwirklichung setzt die Mobilisierung aller Werkträgern im Betrieb und große Initiativen

der Kader in Wissenschaft und Technik voraus. Verantwortungsbewußtsein und Risikobereitschaft sind gefragt, wenn mit der Umstellung von Klein- und Mittelbetrieben auf modernste Fertigungsorganisation und mit der Nutzung von Mikroelektronik und Robotertechnik Neuland erschlossen wird.

Die Lösung der damit verbundenen ideologischen Aufgaben steht im Mittelpunkt der Parteiarbeit. Durch das zielstrebige Wirken der Kommunisten in den Bereichen wird gesichert, daß straffe Führung durch die staatliche Leitung mit der Entwicklung von Bereitschaft und Initiative aller Werkträgern